TEAMWORK FÜR TALENTE

DFB-Talentförderprogramm: Info-Abende für Vereinstrainer

1

EINE BROSCHÜRENREIHE ZUR TALENTFÖRDERUNG DES DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES

TORSCHUSSTRAINING

TIPPS FÜR DIE VEREINSTRAINER

Ein Miteinander im Interesse des Talents!

Mit dem DFB-Talentförderprogramm haben wir optimale Strukturen geschaffen, in Zukunft die Qualität unseres Fußballs nicht nur bei den Profis, sondern auch in allen Amateurklassen zu steigern. Schließlich haben wir die Sicherheit, über 22.000 unserer besten Talente durch qualifizierte Trainer Woche für Woche zu fördern.

Nach der Aufbau-Phase sind wir nun dabei, das Projekt an vielen Fronten weiter zu optimieren. Hierbei sind Sie, liebe Vereinstrainer unserer Stützpunkt-Talente, die wichtigste Zielgruppe überhaupt. Denn die zusätzliche wöchentliche Trainingseinheit im Stützpunkt kann letztlich nur eine wertvolle Ergänzung zum Vereinstraining sein. Die meiste Trainingszeit verbringen unsere jungen Spieler nach wie vor im eigenen Club. Es kommt also darauf an, dass Honorar- und Vereinstrainer auf Basis eines vertrauensvollen, offenen und intensiven Kontakts und mit der gleichen sportlichen Philosophie jedes einzelne Talent optimal fördern. Nur das perfekt funktionierende Zusammenwirken von DFB-Stützpunkt und Verein wird unsere jungen Spieler auf die Anforderungen des zukünftigen Spitzenfußballs angemessen vorbereiten. Die Info-Abende an den DFB-Stützpunkten möchten diese enge Kooperation forcieren!

Gerhard Mayer-Vorfelder
DFB-Präsident

Deshalb sind unsere Vereine so wichtig!

Die technische Perfektion aller Spieler ist Qualitätsmaßstab heutiger Spitzenmannschaften. Jeder Spieler beherrscht auch die schwierigsten Techniken in höchstem Tempo, auf engstem Raum und unter Druck des Gegners. Die Basis für diese perfekte Technik muss bereits im Kindes- und Jugendalter gelegt werden. Genau deshalb ist ein systematisches Technik-Training, das individuell auf die Stärken und Schwächen jedes Spielers abgestimmt ist, das „sportliche Herzstück" des DFB-Talentförderprogramms. Bis unsere Talente aber eine Technik beherrschen, müssen sie den Bewegungsablauf immer und immer wieder üben und tausendfach wiederholen. Hier wird überdeutlich, wie wichtig ein fundiertes Vereinstraining ist, das genau dort weitermacht, wo die zeitlich begrenzten Impulse unserer Honorartrainer zwangsläufig an Grenzen stoßen. Wir möchten deshalb alle Vereinstrainer einladen, in einem kollegialen Miteinander unsere jungen Spieler und Spielerinnen fußballerisch und menschlich voranzubringen. Sie werden es uns in Zukunft sicherlich danken!

Jörg Daniel
Sportlicher Leiter des DFB-Talentförderprogramms

EDITORIAL 2

Verein und Stützpunkt – Teamwork für Talente 4
Wichtige Leitlinien für die Zusammenarbeit der Honorartrainer mit den Vereinstrainern

Torschüsse effizient trainieren! 6
Die Muster-Trainingseinheit des Info-Abends zum Schwerpunkt „Torschusstraining" im Überblick

So läuft das Torschusstraining richtig! 10
Praktische Tipps für das Torschusstraining im Verein

In kleinen Gruppen trainieren! 16
Hinweise zur Organisation eines Kleingruppentrainings im Verein

Top-Trainingsformen zum Torschuss 18
Interessante Spiel- und Übungsformen von Jörg Daniel und Michael Skibbe

Service 20
Informationen: Fach-Medien und Trainer-Ausbildung

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Deutscher Fußball-Bund, 60528 Frankfurt/Main
Tel. 069/67 88-0, Fax 069/67 88-266

GESAMTVERANTWORTUNG:
Bernd Pfaff, Michael Skibbe

PROJEKTVERANTWORTUNG:
Jörg Daniel, Ulf Schott

MEDIEN-KONZEPT/REDAKTIONELLE LEITUNG:
Norbert Vieth

INHALTLICHES KONZEPT:
Jörg Daniel, Ulf Schott, Norbert Vieth, Andreas Schwinn, Michael Desch, Michael Bauer, Frank Gifhorn, Udo Hagen, Stefan Kerber, Iraklis Metaxas, Alexander Richter, Clemens Decker, Markus Hirte

GRAFISCHES KONZEPT:
Thorsten Krybus, Philippka-Sportverlag, 48061 Münster

LAYOUT:
Lin Lehnen, Philippka-Sportverlag, 48061 Münster

DRUCK:
Graph. Betriebe E. Holterdorf, 59302 Oelde

FOTOS:
Philippka-Sportverlag

Das DFB-Talentförderprogramm im Überblick

Neue Struktur

- Einrichtung von bundesweit 390 flächendeckenden Stützpunkten
- Jeder Stützpunkt deckt somit etwa 70 Vereine ab
- 29 hauptamtliche, beim DFB angestellte Stützpunkt-koordinatoren als regionale Organisatoren und 'Controller' der Fördergruppen
- 3 Honorartrainer pro Stützpunkt für 2 Trainingsgruppen
- Trainingsgruppe 1 (17.00 bis 18.30 Uhr):
  U12: etwa 15 Spieler
  U13: etwa 15 Spieler
- Trainingsgruppe 2 (18.30 bis 20.00 Uhr):
  U14: etwa 9 Spieler
  U15: etwa 9 Spieler
  U16: etwa 4 Spieler
  U17: etwa 3 Spieler
  U18: etwa 2 Spieler
- Wöchentliches Training

Verein und Stützpunkt – Teamwork für unsere Talente!

Die Arbeit der Vereinstrainer ist nicht hoch genug zu bewerten. Schließlich müssen sie sich nicht nur beim Training mit vielen kleinen und großen Problemen herumschlagen. Der DFB möchte bei dieser komplexen Aufgabe helfen. Die neue Struktur der Stützpunkte löst nicht alle Schwierigkeiten, bietet aber erste hilfreiche Ansätze!

Vom Anfänger zum Spitzenfußballer

Im neuen Service-Magazin der Talentförderung des DFB *„Intern"* skizziert der Sportliche Leiter, DFB-Trainer Jörg Daniel, das zukünftige Erfolgsrezept des Talentförderprogramms:

„Wir setzen in erster Linie auf die Qualität der Trainingsarbeit. Unsere Talente müssen sich auf jede Trainingseinheit neu freuen. Sie müssen nach jedem Training die Gewissheit haben, wieder etwas dazugelernt zu haben. Die Begeisterung der Talente ist das beste Motivationsmittel für alle, die beim DFB-Talentförderprogramm mitarbeiten. Trainingsmonotonie darf nie aufkommen! Stattdessen müssen die Talente mittels eines attraktiven,

Auch der Frauenfußball wird langfristig profitieren. Denn gerade für junge Spielerinnnen ist ein zusätzliches Training immens wichtig!

altersspezifischen und systematischen Trainings Schritt für Schritt zu immer besseren Fußballern und vor allem Persönlichkeiten heranreifen!"

Der DFB ist sich aber bewusst, dass der Aufbau des DFB-Talentförderprogramms zwar ein großer Schritt nach vorne war, nun aber eine weit größere Herausforderung auf alle wartet. Genau die von Jörg Daniel skizzierte sportliche Philosophie der DFB-Stützpunkte muss in Zukunft als Leitbild die Trainingsarbeit in jedem Amateurverein bestimmen.
Schließlich verbringen unsere 22.000 ausgesuchten Stützpunkt-Talente noch immer die meiste Trainingszeit im Verein. Nur wenn sie dort ein Training mit gleicher Qualität, Attraktivität und methodischer Ausrichtung erleben, werden wir letztlich in Zukunft auf einen weitaus größeren Pool an spielstarken Fußballern für unseren Profi- und Amateurfußball zurückgreifen können.

Im Interesse der Talente müssen alle intensiv zusammenarbeiten!

Der DFB möchte alle Vereinstrainer dazu motivieren, in einem vertrauensvollen, konstruktiven und gleichberechtigten Teamwork mit den Honorartrainern an den Stützpunkten jedes einzelne Talent, letztlich unseren Fußball im ganzen voranzubringen.
Basis hierfür ist das Bewusstsein, dass das wöchentliche Zusatztraining in den DFB-Stützpunkten nichts anderes als eine Ergänzung des Vereinstrainings ist. Eine hilfreiche Ergänzung setzt aber voraus, dass Honorar- und Vereinstrainer regelmäßig kommunizieren. Wie anders sind aktuelle Abstimmungen über sportliche Leistungsverläufe eines Talents, über seine Stärken und Schwächen als Basis einer gezielten Trainingsarbeit möglich? Ein isoliertes und unkoordiniertes Nebeneinander oder schlimmstenfalls sogar Gegeneinander von Verein und Stützpunkt darf es schon im Sinne der jungen Spieler und Spielerinnen nicht geben!
Wie soll sich ein Talent orientieren, wenn es in Verein und Stützpunkt auf ganz unterschiedliche Spiel- und Trainingsphilosophien trifft?!
Beispiel: Der Honorartrainer fördert und fordert bewusst kreative, fintenreiche, letztlich auch riskante Einzelaktionen im Angriff, der Vereinstrainer favorisiert aber das „schnörkellose", einfache Spiel in jeder Situation...
Welche Chancen werden eventuell verpasst, wenn sich Honorar- und Vereinstrainer zu wenig austauschen?!
Beispiel: Der Vereinstrainer erkennt Defizite im Kopfballspiel bei einem Stützpunkt-Spieler, ist aber „Alleinunterhalter" beim Training und kann aus diesem Grund nur ganz begrenzt an der Behebung dieser Schwächen arbeiten. Die Honorartrainer sind sicherlich offen für die Bitte um ein gezieltes Kopfball-Einzeltraining... □

METHODISCHE PRINZIPIEN FÜR STÜTZPUNKT- UND VEREINSTRAINING

1. INDIVIDUELL TRAINIEREN!
2. IM DETAIL TRAINIEREN!
3. SCHWERPUNKTE TRAINIEREN!
4. PERSÖNLICHKEITEN TRAINIEREN!
5. TECHNIKORIENTIERT TRAINIEREN!
6. MIT MOTIVATION UND SPASS TRAINIEREN!
7. MIT SPIELEN UND ÜBEN TRAINIEREN!

Torschüsse effizient trainieren!

Muster-Trainingseinheit des ersten DFB-Info-Abends für die Vereinstrainer der Stützpunktspieler zum Schwerpunkt „Schulung des Torschusses".
Variantenreiche Inhalte, ein Wechsel zwischen Spielen und Üben sowie ein paralleles Einzel- und Kleingruppentraining sollen dafür sorgen, dass unsere Talente Torschusstechniken sicherer beherrschen und in Spielsituationen richtig anwenden!

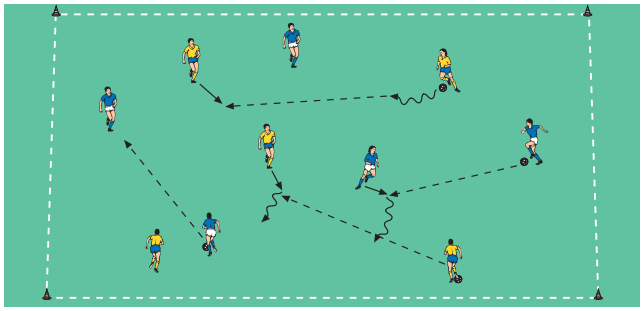
AUFWÄRMEN

Zuspiel-Übungen in 5er-Gruppen I

Das ist auch wichtig für das Vereinstraining

- Stets interessante Aufwärmprogramme mit Ball anbieten!
- Bereits den einleitenden Teil eines Trainings zur Technik-Schulung verwenden! Keine kostbare Trainingszeit verschenken!
- Das Aufwärmprogramm bereits auf die Schwerpunkte des Hauptteils abstimmen! Hier bereiten einfache Pass- und Schussübungen auf das Torschusstraining vor!
- Auf eine systematische Steigerung der Ballarbeit bis zum höchstmöglichen Tempo achten! Dabei dürfen Präzision und Qualität der technischen Abläufe jedoch nicht leiden!

Trainer 1



Zuspiel-Übungen mit 2 Bällen I (Gruppen 1/2)

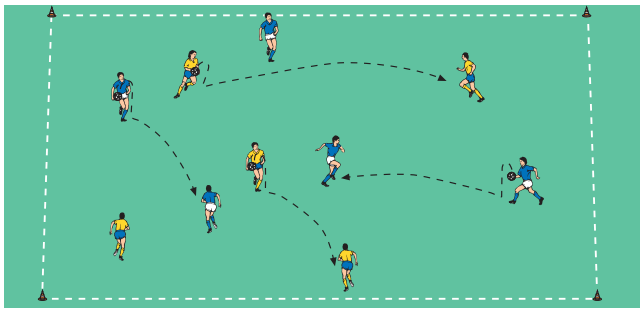
- 2 Gruppen zu je 5 Spielern. Innerhalb der Gruppen passen sich die Spieler jeweils 2 Bälle zu.
- 1. Aufgabe: Freie Zuspiele aus dem kurzen Dribbling.
- 2. Aufgabe: Mit Begrenzung der Ballkontakte.
- 3. Aufgabe: Die Spieler bewegen sich mit den Bällen in der Hand – präzise Zuspiele per Spann aus den Händen!

Zuspiel-Übungen in 5er-Gruppen II

Das ist auch wichtig für das Vereinstraining

- Stets lösbare, jedoch leistungsherausfordernde Aufgaben stellen!
- Aufwärmprogramme interessant variieren, aber nicht zu schnell von Übung zu übung springen! Die Spieler müssen genug Zeit für eine Aufgabe bekommen!
- Wenn die Spieler sichtbare Probleme mit einer Übung haben, die Aufgabe für alle (oder für einzelne Leistungsschwächere) erleichtern!
- Zur Auflockerung zwischen die Technik-Übungen Fang- und Laufspiele einplanen!

Trainer 1



Zuspiel-Übungen mit 2 Bällen II (Gruppen 1/2)

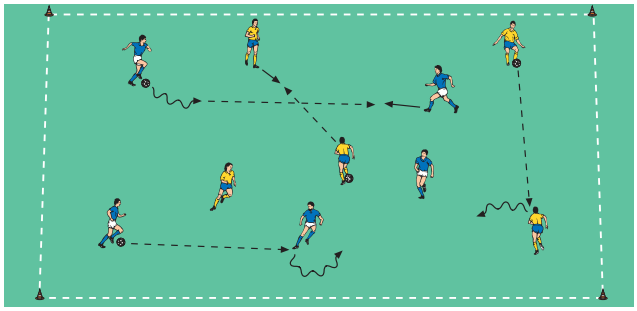
- Wie zuvor: 2 Gruppen zu je 5 Spielern. In den Gruppen passen sich die Spieler jeweils 2 Bälle zu.
- 1. Aufgabe: Die Spieler bewegen sich mit den Bällen in der Hand – präzise Zuspiele per Dropkick als Spannstoß!
- 2. Aufgabe: 2 Spieler der Gruppe dürfen nur direkt passen, 3 Spieler haben höchstens (2) 3 Ballkontakte.

Informationen zur Trainingseinheit

- Die exemplarische Trainingseinheit verdeutlicht, wie trainingsmethodische Leitlinien in der Praxis des DFB-Talentförderprogramms umgesetzt werden!
- Leitlinie 1: Individuell trainieren! Das einzelne Talent rückt in den Mittelpunkt aller Phasen des Trainings!
- Leitlinie 2: Technikorientiert trainieren! Die Qualität der technischen Bewegungsabläufe muss stimmen!
- Leitlinie 3: Im Detail trainieren! Gezielte Korrekturhilfen, Verbesserungshinweise und Trainer-Demos helfen dem Talent weiter. Die regelmäßige Planung und Organisation eines Einzel- und Kleingruppentrainings optimiert diese individuelle Förderung!
- Leitlinie 4: Mit Spielen und Üben trainieren! Neben Spielformen in kleinen Gruppen zum Schwerpunkt bekommen die Talente Gelegenheit zum intensiven und konzentrierten Üben der Technik!

25 MINUTEN

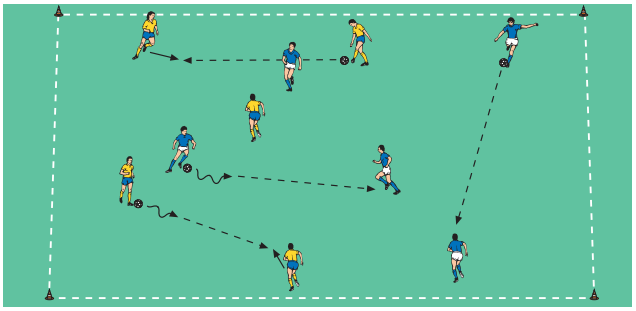
Trainer 2



Zuspiel-Übungen mit 2 Bällen I (Gruppen 3/4)

- Gleiche Technik-Aufgaben mit 2 weiteren Gruppen zu je 5 Spielern.
- Der Zeitpunkt des Wechsels zur nächsten Aufgabe kann in beiden Übungsfeldern je nach Qualität des Ablaufs durchaus variieren!
- Jede Übung mit einer Gruppe kurz für alle vormachen!

Trainer 3



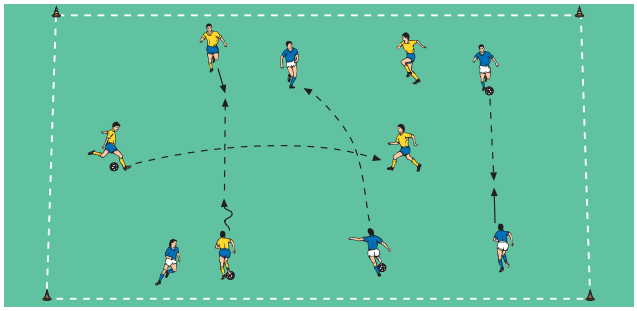
Zuspiel-Übungen mit 2 Bällen I (Gruppen 5/6)

- Gleiche Technik-Aufgaben mit 2 weiteren Gruppen zu je 5 Spielern.

Variationsmöglichkeiten

- 3er- oder 4er-Gruppen mit je einem Ball.
- 8er-Gruppen mit je 3 Bällen.

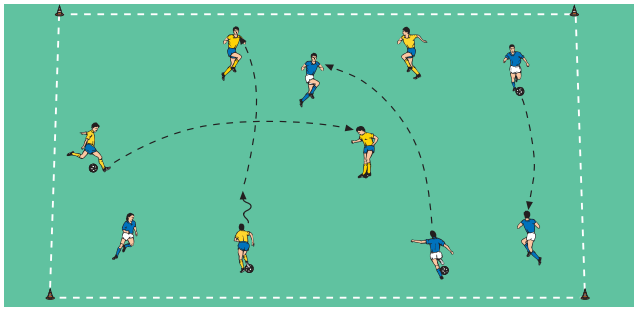
Trainer 2



Zuspiel-Übungen mit 2 Bällen I I (Gruppen 3/4)

- Gleiche Technik-Aufgaben mit 2 weiteren Gruppen zu je 5 Spielern.
- Der Zeitpunkt des Wechsels zur nächsten Aufgabe kann in beiden Übungsfeldern je nach Qualität des Ablaufs durchaus variieren!
- Jede Übung mit einer Gruppe kurz für alle vormachen!

Trainer 3



Zuspiel-Übungen mit 2 Bällen II (Gruppen 5/6)

- Gleiche Technik-Aufgaben mit 2 weiteren Gruppen zu je 5 Spielern.

Variationsmöglichkeiten

- Je 2 Spieler leiten hohe Zuspiele per Kopf weiter.
- Präzise hohe Flugbälle – hier die Felder zuvor vergrößern!

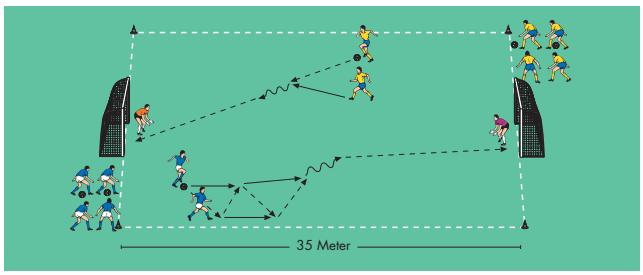
HAUPTTEIL

Torschussspiele/-übungen im Wechsel I

Hinweise zum Ablauf
- Die Gruppen wechseln nach etwa 10 Minuten zwischen den Übungen und Torschussspielen!
- Dabei eine kurze aktive Pause einplanen!

Das ist auch wichtig für das Vereinstraining
- Stets auf einen systematischen Wechsel zwischen Üben und Spielen zum einem Technik-Schwerpunkt achten!
- Kleine Spiel- und Übungsgruppen organisieren!

Trainer 1



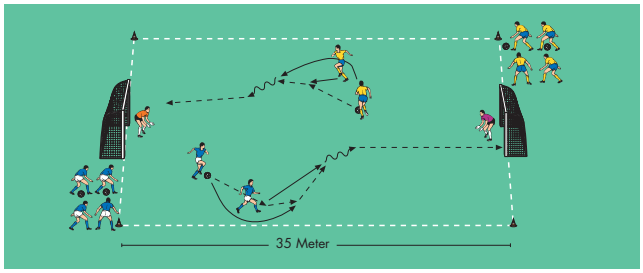
Torschussübungen (1. Durchlauf)
- 2 Gruppen zu je 6 bis 7 Spielern.
- Von jeder Seite kombinieren die Spieler paarweise bis zur Mitte und schießen auf das andere Tor.

Torschussspiele/-übungen im Wechsel II

Hinweise zum Ablauf
- Die Gruppen wechseln wieder nach etwa 10 Minuten zwischen den Übungen und Torschussspielen!
- Mit Variationen der Torschussübungen!

Das ist auch wichtig für das Vereinstraining
- Motivierende und spielgemäße Torschussübungen anbieten!
- Beim technik-Training Wert auf die Qualität des technischen Bewegungsablaufs legen!

Trainer 1



Torschussübungen (2. Durchlauf)
- Gleiche Organisation wie beim 1. Durchlauf .
- Verschiedene andere Kombinationen (z.B. Hinterlaufen, nur direkte Zuspiele) mit Torschüssen als Abschluss.

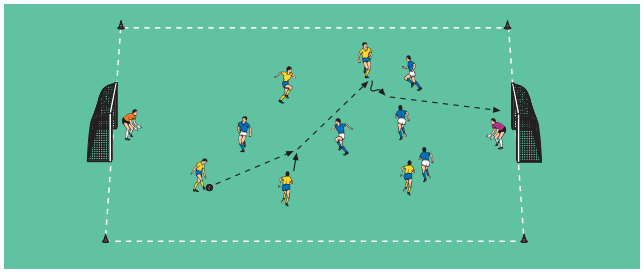
SCHLUSSTEIL

Abschlussturnier im 5 gegen 5

Hinweise zum Ablauf
- Ablauf nach einem festen Turnier-Schlüssel „Jedes Team gegen jedes" = 5 Spiele von je 5 (4) Minuten für jede Gruppe!
- Verschiedene Spielformen in den Feldern anbieten!

Das ist auch wichtig für das Vereinstraining
- Fußball-Spiele in kleinen Teams und auf kleinen Feldern müssen Mittelpunkt jedes Trainings sein!
- Vor allem Abschluss-Turniere bieten sich dazu an!

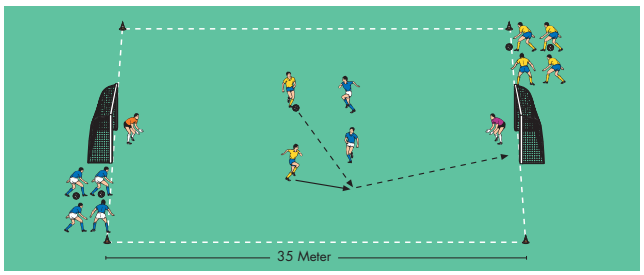
Trainer 1



5 gegen 5-Turnier (Feld 1)
- 5 gegen 5 auf 2 Tore mit Torhütern.
- Möglichst die Gruppen des Aufwärmens als Teams benennen, so dass zeitaufwändiges Umorganisieren wegfällt!

40 MINUTEN

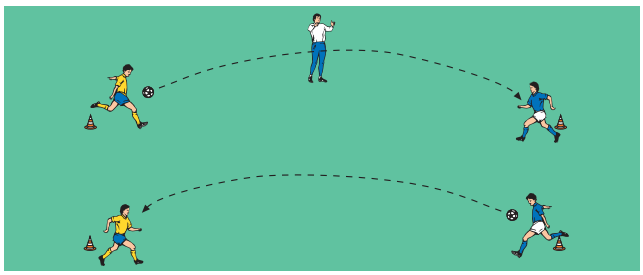
Trainer 2



Torschuss-Spiele: 2 gegen 2 auf Tore (1. Durchlauf)

- 2 Gruppen zu je 6 bis 7 Spielern.
- Nach Angriffsende rücken sofort die nächsten beiden Paare nach. Die Mitspieler der Torschützen bleiben am Ball.

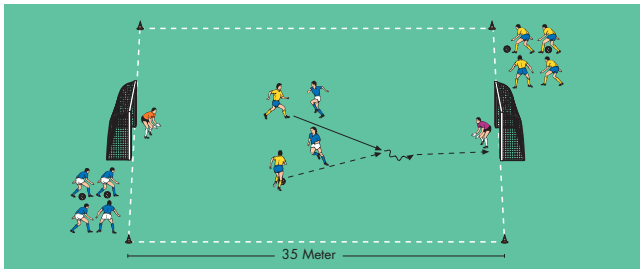
Trainer 3



Korrekturen/Technik-Übungen mit Einzelspielern

- Der 3. Honorartrainer holt aus beiden Gruppen Spieler mit Problemen in der Spannstoß-Technik zu sich und absolviert paarweise Vorübungen zum richtigen Spannstoß.

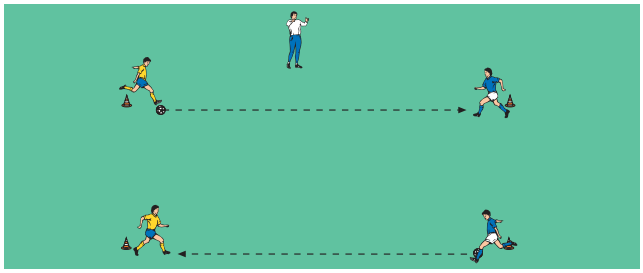
Trainer 2



Torschuss-Spiele: 2 gegen 2 auf Tore (2. Durchlauf)

- Gleiche Organisation wie beim 1. Durchlauf.
- Nach Angriffsende rücken sofort die nächsten beiden Paare nach. Die Mitspieler der Torschützen bleiben am Ball.

Trainer 3

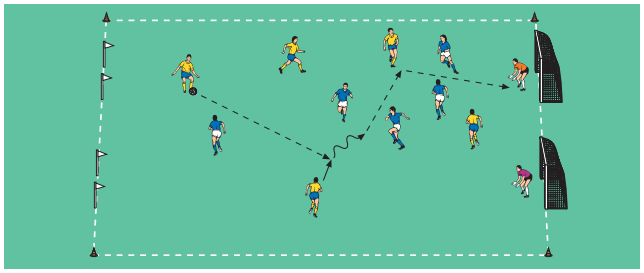


Korrekturen/Technik-Übungen mit Einzelspielern

- Der 3. Honorartrainer holt aus beiden Gruppen Spieler mit Problemen in der Spannstoß-Technik zu sich und absolviert paarweise weitere Übungen zum richtigen Spannstoß.

25 MINUTEN

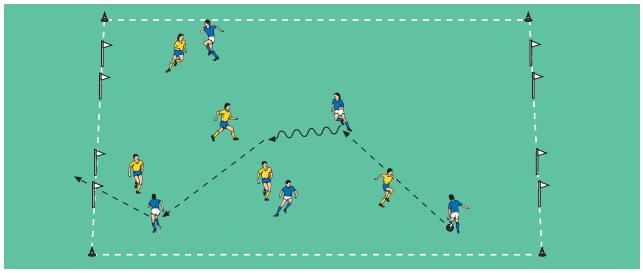
Trainer 2



5 gegen 5-Turnier (Feld 2)

- 5 gegen 5: Eine Mannschaft verteidigt 2 Tore mit Torhütern, die andere 2 kleine Tore.
- Aufgabenwechsel zur Hälfte der Spielzeit!

Trainer 3



S gegen 5-Turnier (Feld 3)

- 5 gegen 5 auf je 2 (3) kleine Tore auf jeder Grundlinie.
- Die Honorartrainer können einzelne Gruppen ergänzen, wenn sich nicht genau gleich große Teams bilden lassen!

So läuft das Torschusstraining richtig!

So lernen junge Spieler alle technisch-taktischen Grundlagen, um vor dem Tor des Gegners aus wenigen Torchancen das Optimale (sprich „viele Tore") zu erzielen!

Junge Spieler lernen auch recht schwierige Techniken!

Torjäger fallen nicht vom Himmel!

Die Faszination des Fußballs machen schon immer gekonnt herausgespielte und dann erfolgreich abgeschlossene Torchancen aus. Gerade für Torjäger sind die Zeiten jedoch schwierig wie nie zuvor. Denn Angreifer in unmittelbaren Torschusspositionen werden mit aller Konsequenz attackiert und bekämpft. Innerhalb des Strafraums müssen die Stürmer in Bruchteilen von Sekunden flexibel reagieren und unter großem Druck des Gegners die richtige Schusstechnik einsetzen, wenn sie erfolgreich sein wollen.

Auf diese Anforderungen des Spiels müssen die Nachwuchsspieler langfristig, altersgemäß und Schritt für Schritt vorbereitet werden!

Speziell die D-Junioren müssen alle Schusstechniken systematisch erlernen und in vielen kleinen Fußballspielen anwenden. Denn Nachwuchsspieler in diesem Alter verfügen normalerweise über ein ausgezeichnetes Koordinationsvermögen und lernen Techniken relativ leicht. Diese Chance darf auf keinen Fall verpasst werden! □

TIPPS FÜR DAS TORSCHUSSTRAINING

1 Viele Wiederholungen garantieren!

- Organisieren Sie jede Torschussübung so, dass viele Wiederholungen und geringe Wartezeiten für jeden einzelnen Spieler garantiert sind!
- Hierzu müssen Sie in den meisten Fällen die Mannschaft in kleinere Übungsgruppen aufteilen!
- Ein großer Vorteil ist hier der Zugriff auf ein tragbares Tor, das viele effiziente Organisationsmöglichkeiten zulässt. Einige präsentieren wir auf den Seiten 12 bis 15!

2 Trainieren, was das Spiel fordert!

- Prüfen Sie bei allen Torschussaufgaben, ob sie die Anforderungen des Spiels berücksichtigen. Nicht irgendwas trainieren, was im Spiel so überhaupt nicht vorkommt!
- Viele traditionelle Torschussübungen bereiten nicht auf die realen Situationen vor dem Tor vor. So kann im Spiel kein Spieler nach längerem Anlauf ab der Strafraumgrenze ungestört auf das Tor schießen!

5 Systematisch trainieren!

- Achten Sie darauf, dass die Torschussaufgaben systematisch aufeinander aufbauen!
- Berücksichtigen Sie bei der Planung auf jeden Fall die Prinzipien vom Leichten zum Schweren, vom Einfachen zum Komplexen und vom Bekannten zum Unbekannten!
- An dieser Forderung erkennen Sie, wie wichtig eine sorgfältige Vorplanung des Torschusstrainings ist!

6 Im Detail korrigieren!

- Helfen Sie den Spielern mit gezielten Tipps und Korrekturen, wenn diese Probleme mit der Torschuss-Technik haben!
- Beschränken Sie sich bei diesen Korrekturen auf ein technisches Detail! Greifen Sie möglichst unmittelbar nach der Aktion des Spielers ein!
- Formulieren Sie die Verbesserungsvorschläge immer positiv!

Torschusstechniken im Überblick

Vollspannstoß

- Stelle das Standbein neben den Ball! Die Fußspitze des Standbeins zeigt dabei in Stoßrichtung!
- Das Fußgelenk des Spielbeins ist fest, die Fußspitze zeigt zum Boden!
- Treffe den Ball möglichst mit dem Fußrist!

Innenspannstoß

- Laufe schräg zur Stoßrichtung an!
- Setze das Standbein seitlich hinter dem Ball auf! Den Fuß des Spielbeins etwas nach außen drehen und im Gelenk fixieren!
- Treffe den Ball mit der Innenseite des Spanns!

Außenspannstoß

- Laufe in gerader Richtung oder etwas schräg zum Ball an!
- Den Fuß des Spielbeins strecken und leicht nach innen drehen!
- Setze das Standbein leicht gebeugt seitlich hinter dem Ball auf!
- Treffe den Ball mit der Außenseite des gestreckten Spanns!

3 Variantenreich trainieren!

- Wenige, stets gleiche Torschussübungen provozieren Langeweile, Motivationslosigkeit und Leistungsstagnation!
- Bieten Sie vor allem im Juniorenfußball ein variantenreiches, spielerisches, spaßorientiertes und altersgemäßes Torschusstraining an!
- Fragen Sie die Spieler, ob sie einen Vorschlag für eine Torschussübung haben!

4 Konzentriert trainieren!

- Ein variantenreiches Torschusstraining bedeutet aber nicht, zu schnell von einer Torschussübung zur nächsten zu springen!
- Die Spieler müssen genug Zeit bekommen, den Ablauf auszuprobieren, die Schwerpunkte kennenzulernen und persönliche Schwierigkeiten abzubauen!
- Oft genügt eine einfache Variation der Grundübung, um einen neuen Akzent zu setzen!

7 Spielen und Üben kombinieren!

- Achten Sie auf eine ausgewogene Mischung aus Spiel- und Übungsformen zum Schwerpunkt „Torschuss"!
- In Übungen können die Nachwuchsspieler die Schusstechniken so lange und mit vielen Wiederholungen trainieren, bis sie eingeschliffen sind!
- In kleinen Torschuss-Spielen lernen sie, die Techniken je nach Situation richtig einzusetzen!

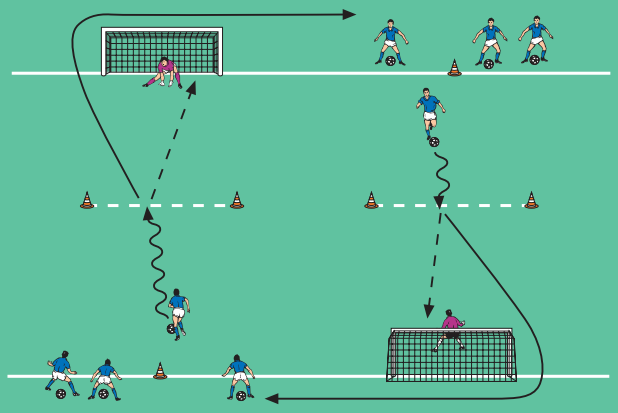
8 Flexibel trainieren!

- Bereiten Sie sich sorgfältig auf das Torschusstraining vor! Berücksichtigen Sie dabei stets das Alter, die Spielstärke und vor allem auch die organisatorischen Vorgaben!
- Bleiben Sie jedoch bei aller Vorplanung flexibel! Beharren Sie nicht auf dem vorgefertigten Konzept, wenn sie in der aktuellen Situation merken, dass die Spieler unmotiviert oder über-/unterfordert sind!

TORSCHUSSORGANISATION 1

Organisation dieses Torschusstrainings

- 2 Tore mit Torhütern diagonal gegenüber aufstellen (Abstand etwa 40 Meter)
- Spieler mit je einem Ball in 2 gleich große Gruppen aufteilen – jede Gruppe vor einem Tor
- 15 Meter vor jedem Tor eine Linie markieren



Übung 1

- Die Spieler dribbeln gerade zur Linie und schießen.

Übung 2

- Die Spieler bauen vor dem Torschuss eine Finte ein.

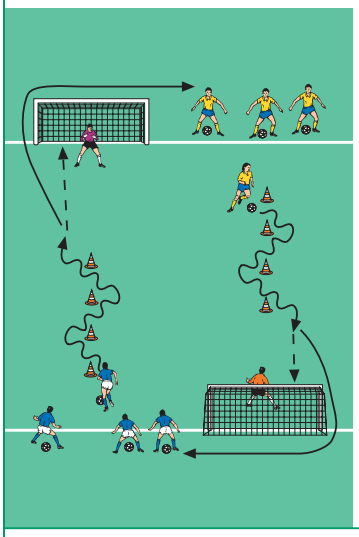
Übung 3

- Die Spieler legen sich den Ball einige Meter vor, starten nach und schießen.

Übung 4

- Die Spieler jonglieren in der Vorwärtsbewegung und schießen volley auf das Tor.

VARIATIONSMÖGLICHKEITEN



Variation

Vor beiden Toren einen Slalom aufbauen.

Übung 1

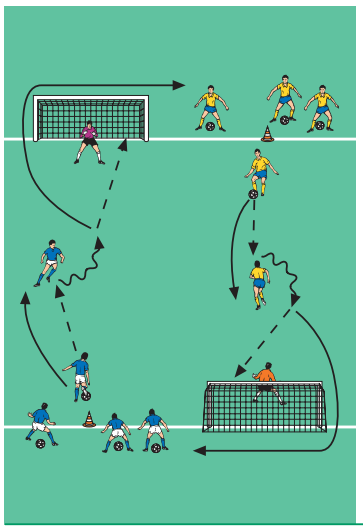
- Slalomdribbling und Torschuss.

Übung 2

- Dribbling durch einen versetzten Slalom und Torschuss.

Übung 3

- Slalomdribbling nur mit rechts oder links und Torschuss.



Variation

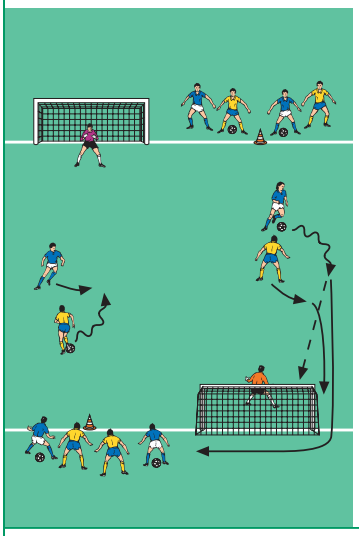
Vor beiden Toren stellt sich ein Spieler als Anspielpunkt auf.

Übung 1

- Flaches Zuspiel aus dem Rückraum, Ballkontrolle und Torschuss – anschließender Wechsel der Positionen.

Übung 2

- Gleicher Ablauf mit halbhohen Zuspielen aus dem Rückraum.



Variation

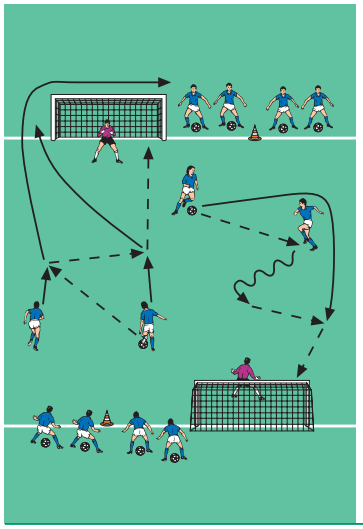
Die Spieler teilen sich in Paare zum jeweiligen 1 gegen 1 auf.

Übung 1

- 1 gegen 1 bis zum Torabschluss, Wechsel zur anderen Startposition und neue Rollen beim nächsten 1 gegen 1.

Übung 2

- Die Verteidiger haben nach Ballgewinn eine Kontermöglichkeit über die Startlinie.



Variation

Die Spieler teilen sich zum Zusammenspiel in Paare mit Ball auf.

Übung 1

- Querpässe und Torschuss.

Übung 2

- Quer-Steilpass und Torschuss.

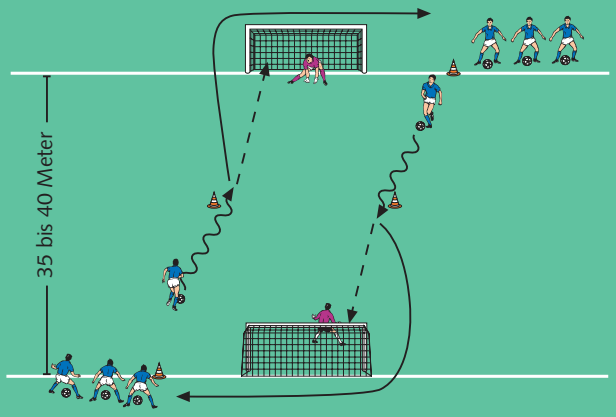
Übung 3

- Freie Kombinationen mit vielen Positionswechseln und Torschuss.

TORSCHUSSORGANISATION 2

Organisation dieses Torschusstrainings

- 2 Tore mit Torhütern gegenüber aufstellen (Abstand 40 Meter)
- Spieler mit je einem Ball in 2 gleich große Gruppen aufteilen – jede Gruppe neben einem Tor
- Für jede Gruppe in der Mitte ein Hütchen aufstellen



Übung 1

- Die Spieler dribbeln bis zum Hütchen und schießen – danach Positionenwechsel!

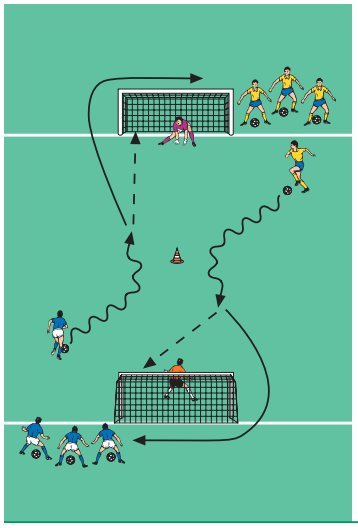
Übung 2

- Die Spieler legen sich den Ball mit dem 1. Kontakt so vor, dass sie mit dem 2. Kontakt etwa ab dem Hütchen schießen können.

Übung 3

- Die Spieler jonglieren bis zum Hütchen und schießen volley auf das Tor.

VARIATIONSMÖGLICHKEITEN



Variation

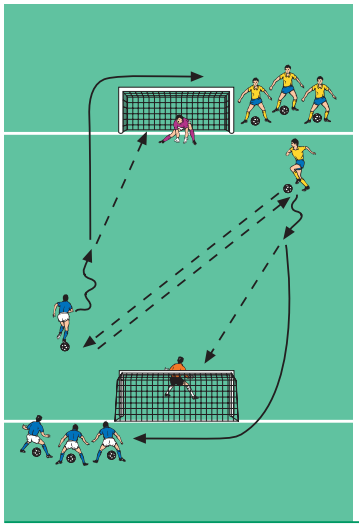
In der Mitte nur noch ein Hütchen aufstellen.

Übung 1

- Dribbling auf das Hütchen zu – Finte (z.B. Schusstäuschung) – Torschuss.

Übung 2

- Die Spieler dribbeln gleichzeitig um das Hütchen in der Mitte und schießen.



Variation

Mit Balltausch vor der Torschussaktion.

Übung 1

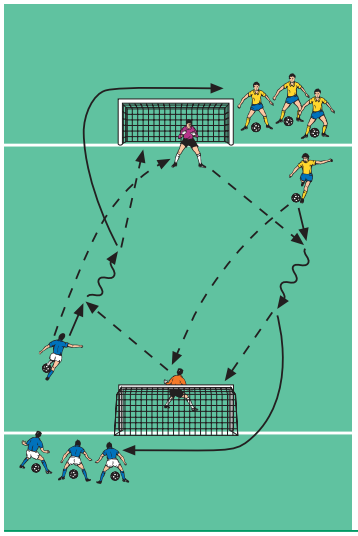
- Gleichzeitiger Flachpass zum Gegenüber, Ballkontrolle und Torschuss.

Übung 2

- Wie zuvor, aber Direktschuss auf das Tor.

Übung 3

- Balltausch, indem die Spieler gleichzeitig einen Flugball spielen.



Variation

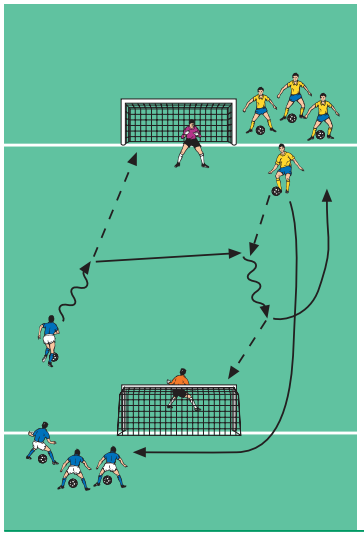
Vor dem Torschuss den Torhüter einbinden (Torhüter-Schulung)!

Übung 1

- Gleichzeitiger Flugball zum Torhüter gegenüber – Fangen und Abrollen in den Lauf – Ballkontrolle und Torschuss (Abb.).

Übung 2

- Gleicher Ablauf wie bei Übung 1, aber Torabschluss direkt!



Variation

Einer der beiden Spieler hat unmittelbar hintereinander 2 Torschussaktionen.

Übung 1

- Torschuss aus dem Dribbling auf Tor 1 – schnelles Umschalten auf die nächste Aktion – Verarbeiten des Zuspiels und Torschuss auf Tor 2.

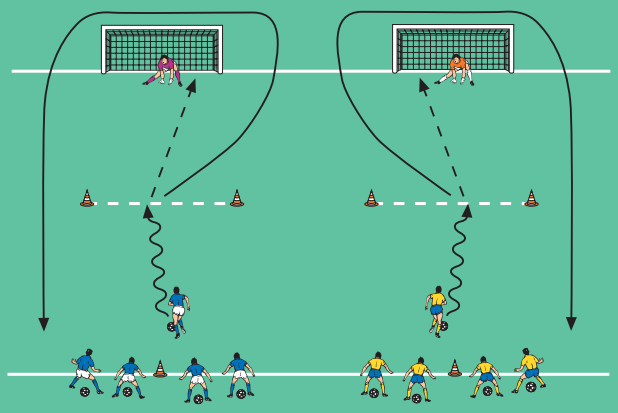
Übung 2

- Wie 1, aber den 2. Ball halbhoch zuspielen!

TORSCHUSSORGANISATION 3

Organisation dieses Torschusstrainings

- 2 Tore mit Torhütern nebeneinander aufstellen (seitlicher Abstand 15 Meter)
- Spieler mit je einem Ball in 2 gleich große Gruppen aufteilen – jede Gruppe vor einem Tor
- 15 Meter vor jedem Tor eine Linie markieren



Übung 1

- Die Spieler dribbeln gerade zur Linie und schießen.

Übung 2

- Die Spieler bauen vor dem Torschuss eine Finte ein.

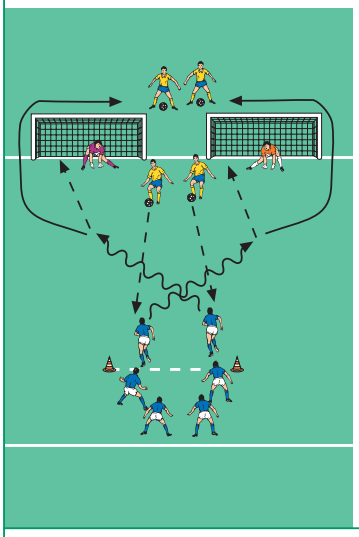
Übung 3

- Die Spieler legen sich den Ball einige Meter vor, starten nach und schießen.

Übung 4

- Die Spieler jonglieren in der Vorwärtsbewegung und schießen volley auf das Tor.

VARIATIONSMÖGLICHKEITEN



Variation

2 Anspiele gleichzeitig von der Grundlinie auf 2 Angreifer.

Übung 1

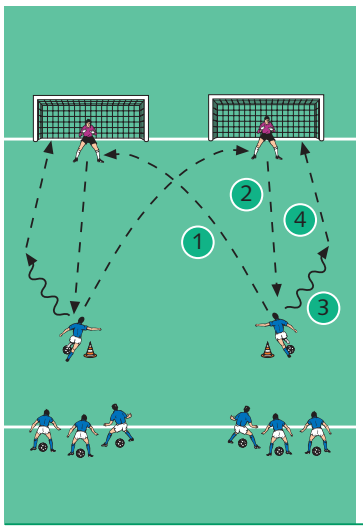
- Kontrolle des flachen Zuspiels – schräges Dribbling – Torschuss.

Übung 2

- Wie Übung 1, aber mit halbhohen Anspielen.

Übung 3

- Flaches Zuspiel und direkter Torschuss.



Variation

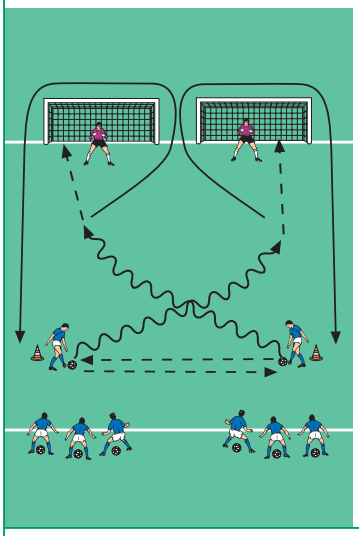
Einbinden der Torhüter vor den Torschussaktionen.

Übung 1

- Zur gleichen Zeit: diagonaler Flugball auf je einen Torhüter – Fangen und Abrollen – kurze Ballkontrolle und Torschuss.

Übung 2

- Wie Übung 1, aber mit Direktschüssen.



Variation

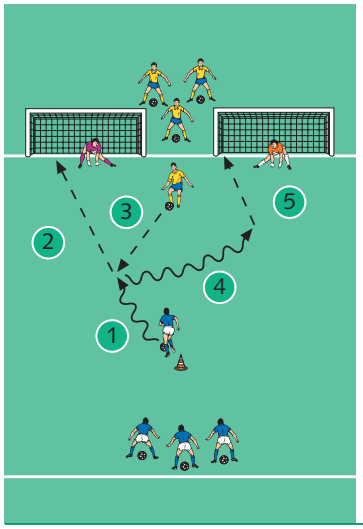
Mit Balltausch vor der Torschussaktion.

Übung 1

- Balltausch mit gleichzeitigen Querpässen – Kontrollieren des Balles, diagonales Dribbling und Torschuss (Abb.).

Übung 2

- Gleichzeitiger Steilpass in Richtung Tor (dosiert!) – diagonaler Lauf zum Ball – Torschuss.



Variation

2 Torschussaktionen unmittelbar hintereinander für die Angreifer.

Übung 1

- Schuss auf das Tor 1 aus dem schrägen Dribbling – sicheres Verarbeiten des Zuspiels – Torschuss aus der Drehung bei Tor 2.

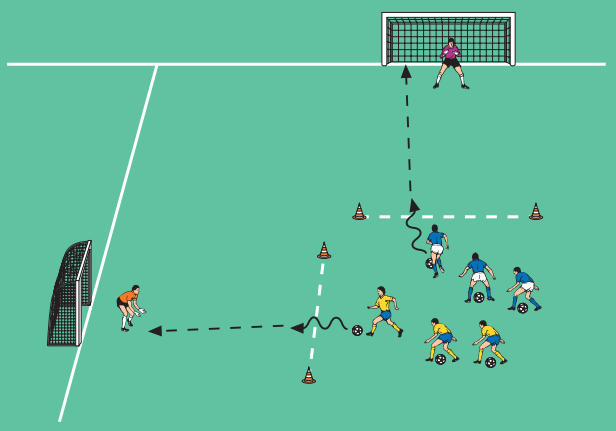
Übung 2

- Wie Übung 1, aber mit einem 1 gegen 1 gegen Torhüter 2!

TORSCHUSSORGANISATION 4

Organisation dieses Torschusstrainings

- 2 Tore mit Torhütern im rechten Winkel zueinander aufstellen
- Spieler mit je einem Ball in 2 gleich große Gruppen aufteilen – jede Gruppe vor einem Tor
- 15 Meter vor jedem Tor eine Linie markieren



Übung 1

- Die Spieler dribbeln gerade los zur Linie und schießen.

Übung 2

- Die Spieler umdribbeln ein Hütchen und schießen.

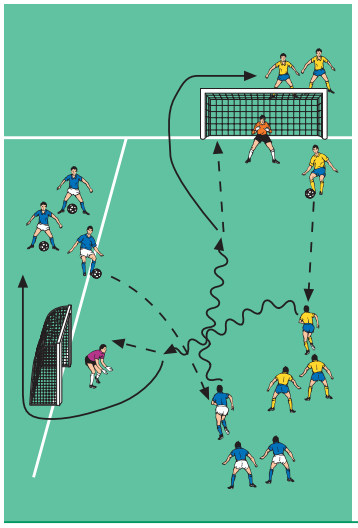
Übung 3

- Die Spieler umdribbeln zunächst beide Hütchen und schießen auf das Tor.

Übung 4

- Die Spieler jonglieren in der Vorwärtsbewegung und schießen volley auf das Tor.

VARIATIONSMÖGLICHKEITEN



Variation

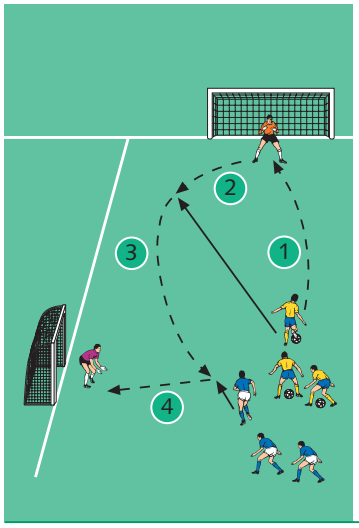
Torschüsse nach gleichzeitigen Anspielen von den Grundlinien neben den Toren.

Übung 1

- Gleichzeitiges Anspiel – kurze Ballkontrolle und Dribbling zum anderen Tor – Torschuss (Abb.).

Übung 2

- Wie Übung 1, aber mit halbhohen Anspielen.



Variation

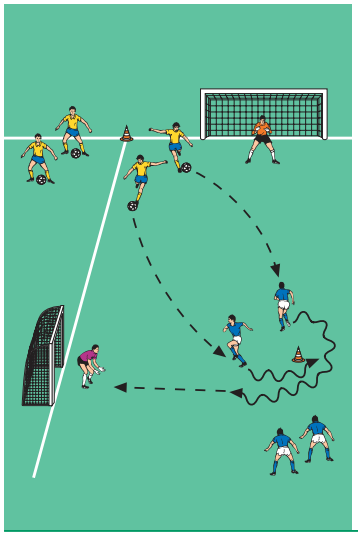
Einbinden der Torhüter vor den Torschussaktionen.

Übung 1

- Hohes Zuspiel auf Torhüter 1 – Fangen und Abrollen in die freie Ecke – Flanke und Torschuss (Abb.).

Übung 2

- Wie Übung 1, aber mit flachem Zuspiel zu Torhüter 1, der den Ball per Fuß verarbeitet.



Variation

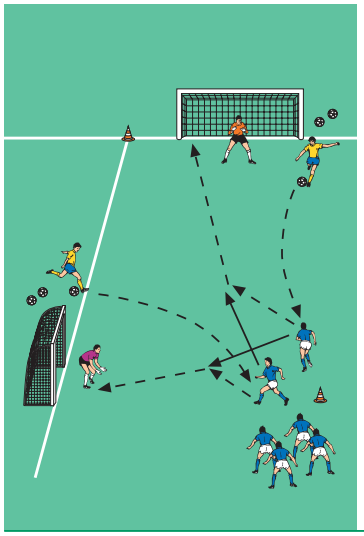
Gleichzeitig 2 Anspiele aus der freien Ecke.

Übung 1

- Gleichzeitig 2 hohe Anspiele auf 2 Angreifer – Dribbling um ein Hütchen und Torschuss.

Übung 2

- Hohe Anspiele. Jeder nimmt den Ball zunächst kurz an und legt dann dem Mitspieler zum Torschuss vor – Torschuss mit dem anderen Ball.



Variation

2 Anspieler auf den Grundlinien neben den Toren.

Übung 1

- Hohe Anspiele – Jeder nimmt den Ball zunächst kurz an und legt dann dem Mitspieler zum Torschuss vor – Torschuss mit dem anderen Ball.

Übung 2

- Wie Übung 1, aber dem Mitspieler den Ball volley zum Torschuss auflegen!

In kleinen Gruppen trainieren!

Beim Einzel- und Kleingruppentraining rückt das einzelne Talent viel stärker in den Mittelpunkt. Lässt sich das aber auch auf das Vereinstraining übertragen?

Ein systematisches Zweikampftraining kann Schwerpunkt eines Kleingruppen-Trainings sein!

Kleine Übungsgruppen haben Vorteile!

Das DFB-Talentförderprogramm bietet durch die Anwesenheit von gleich 3 Honorartrainern ideale Möglichkeiten, jedes Talent mit einem speziell abgestimmten Trainingsprogramm individuell zu fördern.

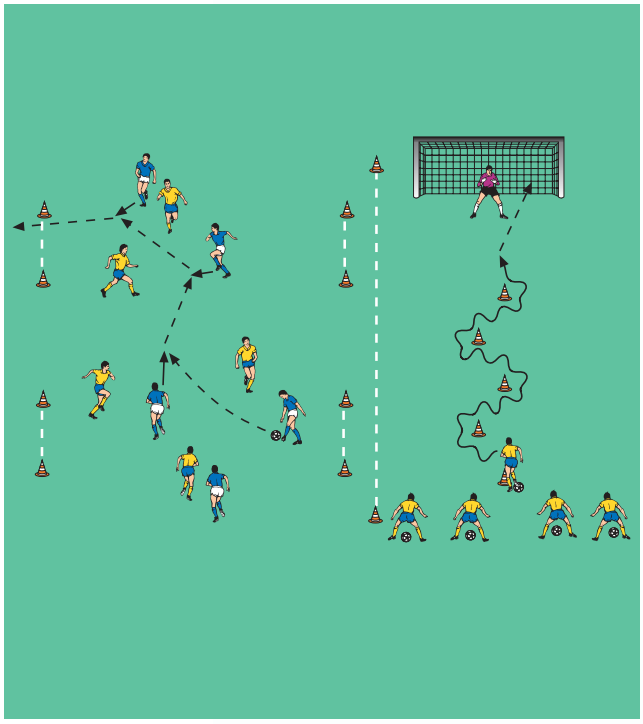
Kleine Spiel- und Übungsgruppen lassen sich relativ unkompliziert organisieren. Die Chancen und Vorteile eines Individual- und Gruppentrainings sind offensichtlich:

- Die Trainer können mit speziellen Trainingsinhalten Stärken einzelner Spieler und Spielerinnen lernintensiv fördern und Schwächen abbauen.
- In überschaubaren Übungsgruppen können sich die Trainer viel intensiver einzelnen Talenten zuwenden. Technisch-taktische Abläufe sind leichter zu verfolgen und zu analysieren. Korrekturhilfen lassen sich direkt anbringen. „Individuell und im Detail trainieren!" – diese sportlichen Leitlinien des DFB-Talentförderprogramms lassen sich hier realisieren!

So lässt sich im Verein in kleinen Gruppen trainieren!

1 2 Gruppen spielen – eine Kleingruppe übt!

- Organisation:
  3 gleich große Gruppen einteilen – also je nach Größe des Trainingskaders 3 Gruppen zu je 4 bis 7 Spielern.
- Ablauf:
  1. Jeweils 2 Gruppen spielen für 7 bis 12 Minuten (je nach Mannschaftsgröße) auf kleine Tore gegeneinander.
  2. Die spielfreie Gruppe übt jeweils unter Anleitung des Trainers – beim Schwerpunkt „Torschuss" absolviert diese Gruppe z.B. verschiedene Torschussübungen auf ein Tor mit Torhüter. Anschließend tauschen jeweils 2 Gruppen die Aufgaben, bis jede Mannschaft die Torschussaufgaben erfüllt hat.
- Tipp 1: Stellen Sie sich so zwischen beide Felder auf, dass Sie alle Gruppen jederzeit und leicht überschauen!
- Tipp 2: Variieren Sie die Spielform, so dass auch hier die Konzentration der Spieler nicht nachlässt!
- Tipp 3: Organisieren Sie einen Wettbewerb!



An schwierigen Techniken lässt sich einfacher und effizienter beim Einzeltraining feilen!

• Bei älteren und ambitionierten Talenten kann ein spezifisches „Positionstraining" Inhalt einer Einzel- oder Kleingruppenschulung werden. Ziel ist, positionsspezifische Fertigkeiten zu perfektionieren, die sich aus dem speziellen Anforderungsprofil der jeweiligen Spielposition ergeben.

• Bei der Arbeit mit dem Einzelspieler bzw. mit der Kleingruppe haben die Trainer die Chance, auch aus psychologischer Sicht auf die Spieler einzuwirken. Kontakt schafft Vertrauen und Motivation!

• Das Training wird in kleinen Übungsgruppen durch die vielen Wiederholungen technisch-taktischer Abläufe effizienter. Wartezeiten kommen kaum vor!

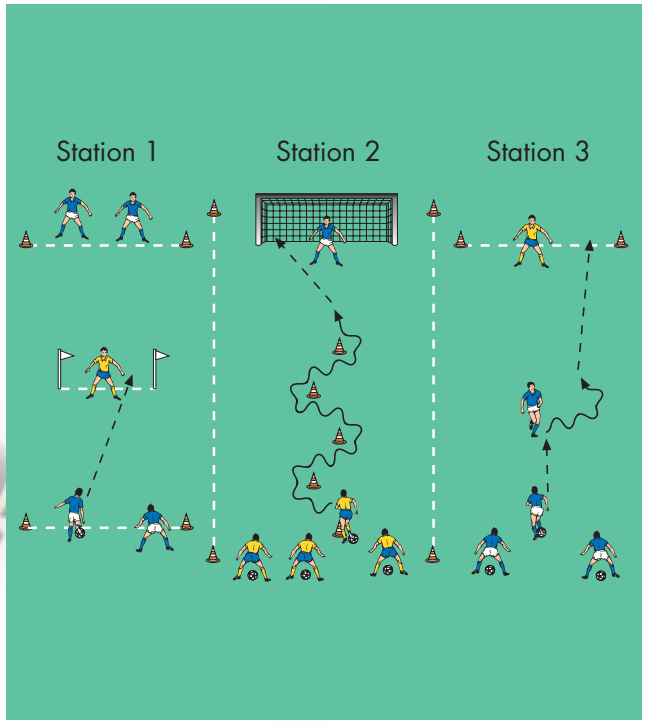
• Gleichzeitig fällt dem Trainer die Steuerung der Belastung leichter. Er hat die wenigen Talente alle im Blick und kann direkt eine Pause einstreuen, wenn er ein Nachlassen der Dynamik und Qualität der Abläufe bemerkt.

• Zuletzt noch ein organisatorischer Aspekt des Kleingruppentrainings. Ein effizienter Einsatz spezieller Hilfsmittel wie etwa das Kopfballpendel ist eigentlich nur bei einer Aufteilung der Trainingsgruppe möglich. Ansonsten werden die Wartezeiten für jeden Spieler viel zu lang!

Diese Auflistung an Chancen und Möglichkeiten unterstreicht die Bedeutung des Einzel- und Kleingruppentrainings innerhalb des DFB-Talentförderprogramms! □

2 Stationstraining mit unterschiedlichen Torschuss-Aufgaben!

- Organisation:
  3 gleich große Gruppen einteilen – also je nach Größe des Trainingskaders 3 Gruppen zu je 4 bis 7 Spielern – 3 Stationen mit verschiedenen Torschuss-Aufgaben aufbauen!
- Ablauf:
  1. Jede Gruppe absolviert eine Torschuss-Station (Übungsdauer: 5 bis 10 Minuten je nach Gruppengröße) und wechselt dann nach einer kurzen, aktiven Pause zur nächsten Station weiter.
- Tipp 1: Bieten Sie 2 relativ leichte und motivierende Torschuss-Aufgaben und eine etwas komplexere und anspruchsvollere Übung an!
- Tipp 2: Konzentrieren Sie sich auf die Station mit der schwierigen Aufgabe. Bieten Sie vor allem hier Hilfen und Korrekturen an!

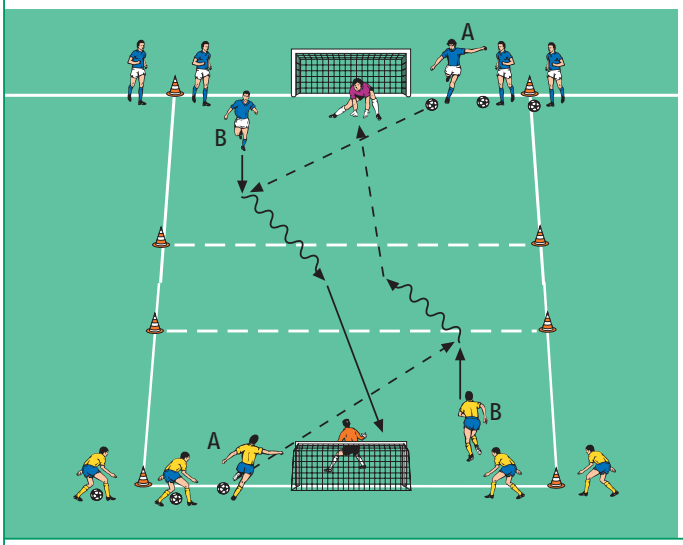


Das ist für mich wichtig!

- Achten Sie bei jeder Organisation des Torschusstrainings darauf, dass jeder Spieler häufig zum Torschuss kommt!
- Vermeiden Sie Wartezeiten, bilden Sie ansonsten eine weitere Übungsgruppe an einem anderen Tor!
- Suchen Sie sich eine Position, von der Sie die technischen Bewegungsabläufe der Spieler verfolgen können, Sie den Ablauf der Übung aber nicht stören!
- Erklären Sie die Übung und mögliche Korrekturhilfen mit verständlichen Worten! Kindern lernen vor allem über das Sehen!
- Das wichtigste ist deshalb eine deutliche und technisch korrekte Demonstration!
- Achten Sie auf beidfüßiges Üben!

TOP-ÜBUNGEN ZUM TORSCHUSS

Ballkontrolle und Torschuss



2 Tore mit Torhütern in einem Abstand von etwa 35 Metern gegenüber aufstellen. Die Spieler in 2 Gruppen einteilen,die sich jeweils links und rechts neben einem Tor positionieren. Die Spieler links vom Tor haben je einen Ball. Mit Hütchen eine 5 Meter lange Mittelzone markieren.

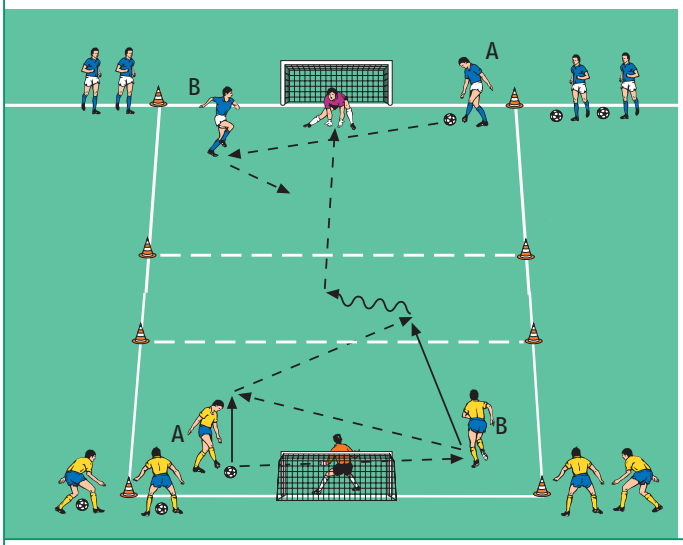
Ablauf der Übung

- Gleichzeitiger Ablauf von beiden Seiten!
- A passt quer in den Lauf seines Mitspielers B, der den Ball kurz mitnimmt und aus der Mittelzone schießt.
- Danach wechseln beide Spieler zur anderen Seite.

Variationen

- Torabschluss spätestens mit dem 3. Kontakt.
- Die Angreifer müssen vor dem Torschuss eine Finte einbauen.
- Vorgaben für die Torschüsse, z.B. Anvisieren einer bestimmten Torecke.

Kombinieren und Torschuss



2 Tore mit Torhütern in einem Abstand von etwa 35 Metern gegenüber aufbauen. Die Spieler in 2 Gruppen einteilen, die sich jeweils in Paaren links und rechts neben einem Tor aufstellen. Die Spieler links vom Tor haben einen Ball. Mit Hütchen eine 5 Meter lange Mittelzone markieren.

Ablauf der Übung

- Gleichzeitiger Ablauf von beiden Seiten!
- Das jeweilige Paar kombiniert nach Vorgabe bis in die Mittelzone und schließt auf das andere Tor ab.
- Kombination: A passt quer zu B, der direkt in den Lauf von A zurücklegt. A spielt anschließend direkt in die Mittelzone. B nimmt den Ball nochmals kurz mit und schießt.

Variationen

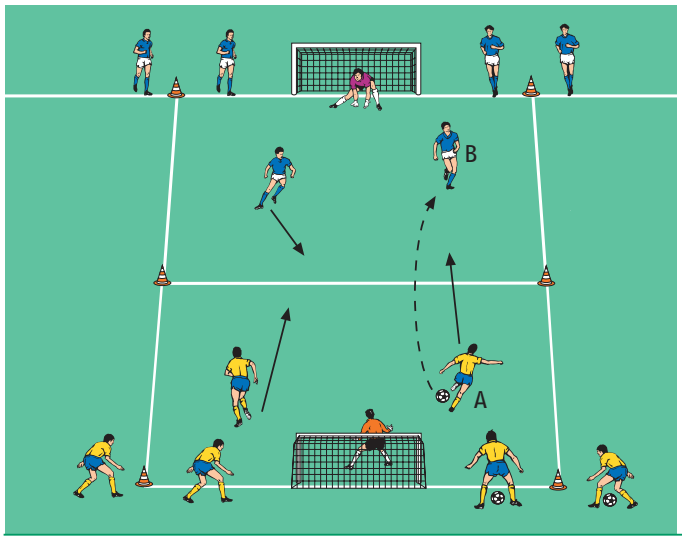
- Torschuss aus der Mittelzone spätestens mit dem 2. (3.) Kontakt.
- Der Torschuss aus der Mittelzone muss direkt erfolgen!

Das ist für mich wichtig!

- Neben einem konzentrierten, häufigen Üben der Torschusstechniken ist es für mich wichtig, dass die Spieler lernen, je nach Situation (Position zum Tor, Grad der Bedrängnis, Torwartposition) die optimale Schusstechnik anzuwenden!
- Das lernen die Spieler vor allem in kleinen Spielformen auf engem Raum!
- In schneller Folge werden die Spieler hier mit immer neuen Torschusssituationen konfrontiert!
- Zwischendurch haben sie Pause, um sich voll auf die nächste Aktion konzentrieren zu können!
- Wenn es nur zu wenigen Torschüssen kommt, die Aufgabe erleichtern!

TOP-SPIELFORMEN ZUM TORSCHUSS

2 gegen 2 mit schnellem Torabschluss



2 Tore mit Torhütern in einem Abstand von etwa 25 Metern gegenüber aufstellen. 2 Mannschaften postieren sich jeweils paarweise rechts und links neben einem Tor.
Alle Paare einer Mannschaft haben einen Ball.

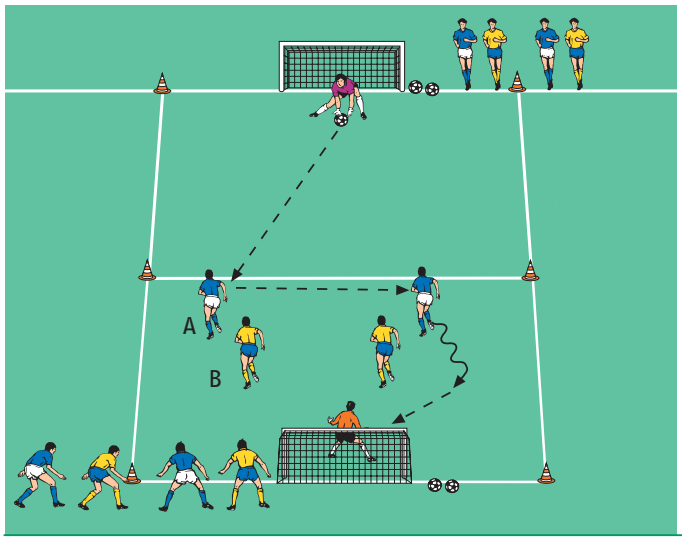
Ablauf der Spielform

- Das erste Paar mit Ball spielt einen Flugball auf das erste Paar gegenüber, startet ins Feld und verteidigt da eigene Tor im 2 gegen 2.
- Die Angreifer haben die Aufgabe, aus dem 2 gegen 2 zielstrebig zum Abschluss zu kommen.
- Nach Ballgewinn haben die Verteidiger eine Kontermöglichkeit auf das andere Tor.
- Haben alle Paare geübt, wechseln die Aufgaben. Welches Team erzielt die meisten Tore?

Variation

- Gleicher Ablauf als 3 gegen 3.

Torabschluss nach einem Torhüter-Zuspiel



2 Mannschaften verteilen sich gleichmäßig neben 2 Toren mit Torhütern. Im Feld spielen 2 Angreifer von Team A gegen 2 Verteidiger von B.

Ablauf der Spielform

- Torhüter 1 rollt den Ball auf einen der beiden Angreifer ab. Es folgt ein 2 gegen 2 auf das andere Tor.
- Nach einem Tor oder Schuss neben das Tor endet die Aktion.
- Nach Ballgewinn im Feld haben die Verteidiger eine Kontermöglichkeit auf das andere Tor – Aktionsende.
- Die nächsten beiden Paare rücken ins Feld und Torhüter 2 leitet ein neues 2 gegen 2 ein.
- Haben alle Paare geübt, wechseln die Teams die Aufgaben. Welches Team erzielt die meisten Tore?

Variation

- Hoher Anwurf auf einen Angreifer.

Von den DFB-Teams kann sich jeder Vereinstrainer etwas abschauen!

Training Online auf dfb.de liefert in erster Linie Trainingstipps für alle Altersklassen. Die Rubrik „DFB-Teams" bietet darüber hinaus Einblicke in die konkrete Praxis der DFB-Trainer. Doch auch hier ist so manche Idee oder Übungsvariante für das Vereins- oder DFB-Stützpunkttraining dabei...

Zu jeder Trainingsform bieten die DFB-Trainer viele Zusatzinformationen wie technisch-taktische Hintergründe, Korrekturtipps oder Variationen.

Gerade bei Technik-Aufgaben dokumentieren Bildserien wie konzentriert selbst Nationalspieler an der Perfektion eigener Bewegungsabläufe feilen!

Initiative des DFB-Trainerstabs

Im August 2001 startete der DFB einen einzigartigen Service für die Vereinsbasis. Rudi Völler, Michael Skibbe und das komplette DFB-Trainerteam versorgen alle Juniorentrainer mit Internetanschluss auf www.dfb.de im 14-Tage-Rhythmus mit Muster-Trainingseinheiten.

Michael Skibbe: *„Unsere Hauptzielgruppe sind die vielen Trainer, die keine fußballfachliche Ausbildung haben, wie sie überproportional häufig bei den Jüngsten im Einsatz sind. Aber Defizite gibt es auch in höheren Altersstufen."*

Das Wissen und Können der vielen Juniorentrainer in den 27.000 Vereinen des DFB bestimmen zu einem großen Teil die Zukunft des deutschen Fußballs!
Schließlich beeinflussen gerade die ersten Kontakte mit dem Vereinsfußball die lebenslange Einstellung zum Fußball. Hier wird die spielerische und koordinative Basis für spätere Spitzenleistungen gelegt. Spaß bei Training und Spiel sind das beste Motivationsmittel für junge Spieler, sich im weiteren Karriereverlauf dem leistungsorientierten Fußball zu verschreiben.
Alle präsentierten Trainingseinheiten der DFB-Trainer berücksichtigen dabei die Leitlinien einer zukunftsorientierten Talentförderung. So dominiert gerade in den unteren Altersklasse eine altersgerechte, stets attraktive und methodisch aufgebaute Vermittlung aller Techniken!

Mit dem Internet bietet sich die bisher nie dagewesene Möglichkeit, auf direktem Wege diese Zielgruppen an der Basis mit praxisorientierten Tipps und Leitlinien für Training und Betreuung zu versorgen.

Training Online in Stichworten

- Aktualität und Praxisorientierung: Alle Trainingspläne sind in puncto Trainingsmethodik auf dem neuesten Stand und direkt in die Praxis des Vereinstrainings umsetzbar.
- Übersichtliche Gliederung nach Altersklassen: Jeder Trainer bekommt die Informationen, die er benötigt – egal ob er E- oder A-Junioren betreut.
- Anschaulichkeit und Verständlichkeit: Mit der Hilfe klar strukturierter, leicht verständlicher Texte sowie anschaulicher Spielfeldgrafiken, Video-Sequenzen und „Flash-Animationen" sind die Spiel- und Übungsformen auch für Trainer-Neulinge sofort zu erfassen!

Einblicke in das Training der diversen DFB-Nationalteams

Über die Trainingstipps hinaus präsentieren die DFB-Trainer regelmäßig die eigene Arbeit mit den Nationalmannschaften. Damit dokumentiert der DFB nicht nur seine intensive Förderung der Spitzentalente.
Viele Trainingselemente sind gleichzeitig Bausteine einer einheitlichen Spiel- und Trainingsphilosophie. Sie bieten auch Vereinstrainern Orientierung und Ideen für die eigene Praxis! □

„Flash"-Animationen stellen komplexe Lauf- und Ballwege sowie taktische Kniffe einprägsam aus der Vogelperspektive dar.

Video-Sequenzen ermöglichen es, komplexe Inhalte Schritt für Schritt zu erarbeiten (mit Vor- und Rücklauf oder Standbild)

MEDIEN - TIPP 1

DFB-Ordner

Der sportliche Leitfaden des DFB-Talentförderprogramms bietet auch für jeden Vereinstrainer wertvolle Informationen und Praxisvorschläge.
Ein Poster zum Kopfballtraining mit Nationalspieler Christoph Metzelder oder eine CD zu allen Techniken sind weitere Highlights eines Medien-Pakets!

MEDIEN - TIPP 2

Fußball von morgen 1

Kinder- und Jugendtraining muss ganz anders gestaltet sein als Erwachsenentraining! Die richtigen Praxistipps für die Beherzigung dieser Leitlinie liefert der Band 1 der DFB-Buchreihe zum Nachwuchstraining. Für die Altersklassen von der F- bis zur C-Jugend finden Trainer hier viele Hilfen für die Vereinsarbeit!

MEDIEN - TIPP 3

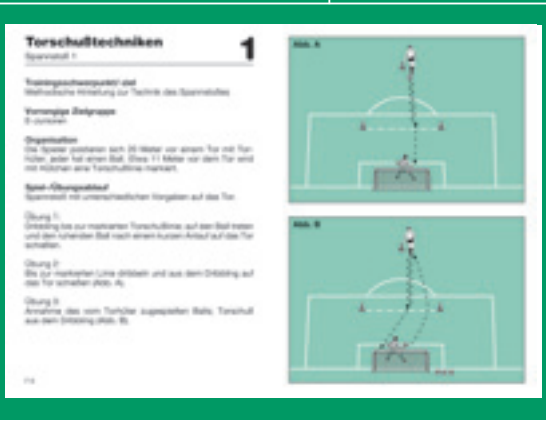
„fußballtraining"

Wie bringe ich D-Junioren das Dribbeln bei? Wie verbessere ich wirkungsvoll die Schnelligkeit eines Fußballers? Wie plane ich eine Trainingswoche mit einer A-Jugend? Auf diese und viele andere Fragen gibt die Trainer-Fachzeitschrift in Zusammenarbeit mit dem DFB seit 1983 stets praxisorientierte Antworten.

MEDIEN - TIPP 4

Fußball-Kartotheken

Schnelle Hilfen für die Praxis des Trainings liefern diese Übungskarten in einer Kartei – griffbereit und übersichtlich strukturiert. Damit lassen sich schnell und leicht individuell gestaltete Trainingseinheiten zu bestimmten Schwerpunkten zusammenstellen – so auch zum „Torschusstraining"!



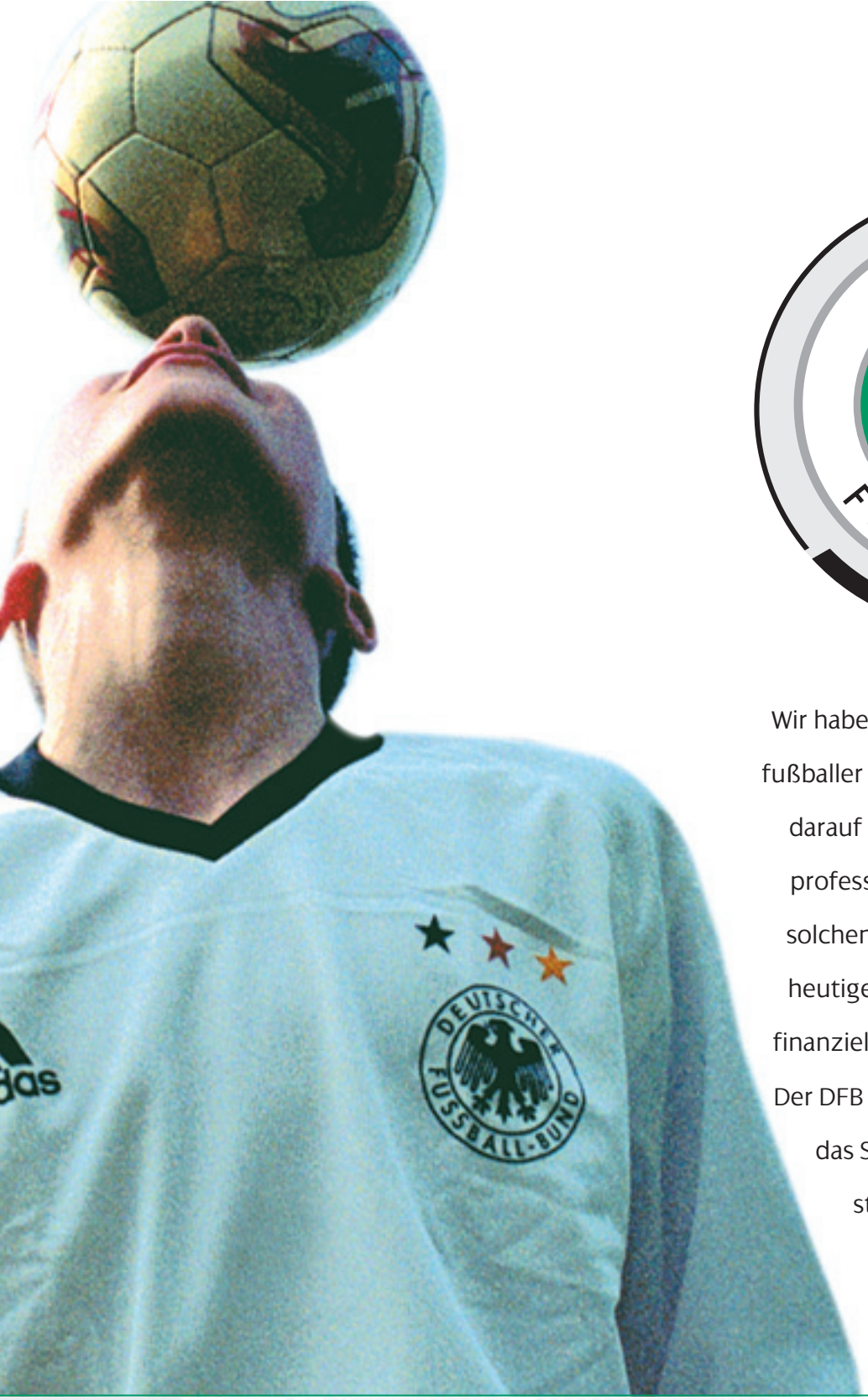
Bezugsadresse: Philippka Sportverlag, Tel. 02 51/2 30 05-0, Fax 2 30 05-99, E-Mail: buchversand@philippka.de

Wollen Sie sich als Trainer weiterqualifizieren? Hier das Trainerlizenz- System des DFB

TRAINERLIZENZSYSTEM DES DFB

	Institution/Umfang	Einsatzbereich
FUSSBALL-LEHRER	**DFB** • halbjähriger Lehrgang mit etwa 20 Unterrichtswochen • vierwöchiges Praktikum	Hauptamtliche Stellen • DFB • Lizenzmannschaften • Leiter Nachwuchszentren • Verbände
A-TRAINER	**DFB** **80 Unterrichtseinheiten zuzüglich Prüfung**	1. Alle Amateurmannschaften 2. Alle Juniorenmannschaften 3. Alle Frauenteams (inklusive Bundesliga) 4. Honorartrainer Landesverbände, C-Ausbilder
B-TRAINER	**DFB** **60 Unterrichtseinheiten zuzüglich 20 UE Prüfung**	1. Alle Kinder- und Juniorenteams einschließlich Junioren-Regionalliga 2. DFB-Stützpunkttrainer 3. Mitarbeiter (nicht Leiter) in den Leistungszentren der Lizenzvereine 4. Honorartrainer (Junioren) der Landesverbände
C-TRAINER	**Landesverbände** **120 Unterrichtseinheiten zuzüglich 20 UE Prüfung**, davon **80** Unterrichtseinheiten Basiswissen, **40** Unterrichtseinheiten Profilbildung	1. Alle Juniorenmannschaften außer Junioren-Regionalliga 2. Alle Frauenteams (außer Bundesliga) 3. Alle Amateurteams bis 5. Spielklasse
FACHÜBUNGSLEITER C-FUSSBALL KINDER/JUGEND ERWACHSENE FREIZEIT-+ BREITENSPORT	**Landesverbände** **120 Unterrichtseinheiten inklusive Prüfung**, davon **30** Unterrichtseinheiten Basiswissen und **2 x 40** Unterrichtseinheiten profilspezifische Lerninhalte	1. Vorrangig breitensportorientierte Fußballmannschaften aller Altersklassen
LIZENZ-VORSTUFEN TEAMLEITER KINDER TEAMLEITER JUGEND TEAMLEITER ERWACHSENE TEAMLEITER FREIZEIT + BREITEN-SPORT	**Landesverbände** **70 Unterrichtseinheiten inklusive Prüfung**, davon **30** Unterrichtseinheiten Basiswissen und **40** Unterrichtseinheiten profilspezifisch	• Bambini bis E-Junioren-Mannschaften • D- bis A-Junioren-Mannschaften • Seniorenmannschaften im unteren Amateurbereich • AH-Mannschaften über 35 Jahren

ALLE WEITEREN INFORMATIONEN UNTER WWW.DFB.DE



TALENT FÖRDERUNG

Wir haben viele begabte Nachwuchs-fußballer in unserem Land – es kommt darauf an, sie zu finden und dann professionell zu fördern. Zu einer solchen Förderung gehören in der heutigen Zeit hohes Engagement, finanzielle Kraft und Professionalität. Der DFB kann bei dieser Aufgabe auf das Sponsoring-Engagement starker Partner bauen!

STARKE PARTNER FÜR DIE STARS VON MORGEN

Mercedes-Benz

adidas

Deutsche Vermögensberatung

EnBW Die Energie-AG.

Nintendo GAMING 24:7